

N a g o l d e r A m t s - u n d I n t e l l i g e n z - B l a t t

Dienstag den 25. April 1854.

Oberamt Nagold.

Durch hohe Entschliefung der K. Kreis-Regierung vom gestrigen Tage ist dem Müller Johannes Schultbeis in Iselshausen unbeschadet der Rechte Dritter gestattet worden, den Familien-Namen „Kauser“ zu führen.

Nagold, den 20. April 1854.

Königliches Oberamt.
Wiebbeckin.

Oberamtsgericht Nagold.

E b b a u s e n.

Schuldenliquidation

In der Santsache des + Johann Georg Bauerle, Metzgers von Ebhausen, ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf

Montag den 22. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Ebhausen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerchtsakten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Den 15. April 1854.

K. Oberamtsgericht.
v. Rom.

Gerichtsnotariat Nagold.

H a i t e r b a c h,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger - Aufruf.

In der außergerichtlich zu erlebigen Schuldsache der + Wittwe

des Friederich Schmelzle, gewesenen Schusters, Maria Margaretha geb. Bacher, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag den 22. Mai d. J.

bestimmt. Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Haiterbach persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderungen keinem Anstande unterliegen, durch Einreichung schriftlicher Rezepte zu liquidiren, und die Dokumente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaft angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten. Die nicht angezeigt werdenden, dießseits unbekanntem Forderungen müssen bei der Verweisung unberücksichtigt bleiben.

Den 20. April 1854.

K. Gerichtsnotariat Nagold
und

Gemeinder th Haiterbach.

Vdt. Gerichtsnotar Groß.

Amtsnotariat Altenstaig.

E b e r s h a r d t,

Gerichtsbezirks Nagold.

Dritter Liegenschafts-

Verkauf.

In der Santsache des Joh. Georg

Kalmbach, Bäckers von Ebershardt, wird, nachdem sich zu einzelnen Realitäten noch keine Kaufs Liebhaber gezeigt haben,

am Samstag dem 20. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

ein weiterer dritter Verkaufsversuch vorgenommen werden, wozu man unter Beziehung auf die frühere Bekanntmachung in No. 15 des Nagolter Intelligenz-Blattes vom 21. Februar 1854 die Kaufs Liebhaber ausdrücklich einladet.

Altenstaig, den 12. April 1854.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Freiherrliche Gutsverwaltung Berneck.

Reisach - Verkauf.

An unaufgebundenem Reisach werden gegen baare Bezahlung verkauft werden:

am Freitag dem 28. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

10,000 geschätzte Wellen im Regelshardt.

Zusammenkunft auf der neuen Thalstraße;

an demselben Tag,

Nachmittags 4 Uhr,

8000 geschätzte Wellen im Neubann.

Zusammenkunft auf dem Schönweg;

am Samstag dem 29. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

2000 Wellen hinter dem Hof am Stockacker,

an demselben Tage,

Nachmittags 4 Uhr,

3000 Wellen im Schillberg.

Den 21. April 1854.

Freih. Gutsverwaltung.

Oberjesingen,
Oberamts Herrenberg.
Eichen-Rinden-Verkauf.
Am Freitag dem 28. d. Mts.
werden aus dem hiesigen Gemeindegewald 60—70 Klafter eichene Rinden im Wege des Aufstreichs gegen baare Bezahlung



Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus dahier verkauft.
Die Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß ihnen die betreffenden Eichen vorher im Wald durch den Waldschützen vorgezeigt werden können.

Den 21. April 1854.

Gemeinderath.
Aus Auftrug der Vorstand:
Marquardt.

Ruppingen,
Oberamts Herrenberg.
Eichen-Rinden-Verkauf.
Am Freitag dem 28. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
wird das Eichen-Rinden-Erzeugniß von ungefähr 120 Eichen auf dem Rathhaus dahier verkauft, wozu die Liebhaber zum Vorzeigen der Eichen
Vormittags 10 Uhr
beim hiesigen Rathhause erscheinen wollen.



Den 22. April 1854.

Schultheißenamt.

Hallwangen,
Oberamts Freudenstadt.
Holz-Verkauf.
Am Samstag dem 29. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
kommt folgendes Holz auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf un-

zwar:
212 Stämme Langholz vom 50ger bis auf den 90ger,

95 Säglöße,
58 buchene Klöße,
48 Klafter buchene Scheiter und
12 Klafter buchene Prügel,
wozu sich die Liebhaber einfänden wollen. Die Schultheißenämter werden ersucht, dieses ihren Gemeinde-Angehörigen rechtzeitig bekannt zu machen.

Den 15. April 1854.

Schultheißenamt.
L u z.

Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft

zu
Leipzig.

Ueber den Stand der seit 1831 segensreich wirkenden Anstalt gibt der Rechenschafts-Bericht von 1853 folgende Thatsachen:

Versicherte:		
4645 Personen mit	Einnahmen:	5,330,100 Thaler.
Für Prämien		188,289 Thaler.
Für Zinsen		52,039 Thaler.
Ausgaben:		
Für Kapitalien, welche die verstorbenen Mitglieder hinterlassen haben		112,500 Thaler.
Rückgabe an die lebenden Versicherten als Dividende		25,100 Thaler.
Verbliebene Kapitaliensumme		1,360,969 Thaler.
Zerfällt in		
Reservefonds		1,173,289 Thaler.
Dividendenfonds		186,680 Thaler.

Dividenden-Vergütung pro 1854

18 vom Hundert der bezahlten Prämien.

Bei Unterzeichnetem sind Statuten und nähere Auskunft zu erhalten.

Verwaltungs-Aktuar Wurst,
Agent in Nagold.

Für Auswanderer!

Schiffs-Kontrakte zur Ueberfahrt nach New-York mit den berühmten Postschiffen der swallow tail Linie, frei ab Mannheim, sammt Kost,



Erwachsene zu 82 fl. 48 fr.,
Kinder zu . 69 fl. 48 fr.,

können täglich abgeschlossen werden bei

Verwaltungs-Aktuar Wurst,
Agent in Nagold.

Nöthenbad bei Nagold.

Bad-Gröpfung.

Am 1. Mai werde ich meine Bad-Anstalt eröffnen, und lade zur Benützung derselben höflich ein.



Ich habe solche so hergerichtet, daß nicht nur einzelne Personen, sondern ganze Familien angenehm bei mir wohnen können. Für Bedürfnisse jeder Art habe ich Sorge getragen und sichere gute und billige Bedienung zu.

Badwirth Hense.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Punktir-Büchlein,

oder

die Kunst,

von dem Schicksal auf verschiedene Fragen passende Antworten zu erhalten.

Von Lady Emma Pembroke.

19te Auflage. Elegant broschirt. Preis 12 kr.

Buchhandlung von O. Kaiser.

W i l d b e r g.

Bleichen-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich auch
heuer wieder zu recht vielen Aufträgen
für die

Blaubeurer,
Uraßer und
Weilberstädter



Natur- und Schnellbleichen, bei ver-
besserten Einrichtungen werden die
Gegenstände auch schneller wieder ab-
geliefert. F. Schönhut.

A l t e n s t a i g.

E m p f e h l u n g.

Rechten Ueber-Nheimer und
Rigær Flachsaamen billigt bei
Kaufmann Lieb.

R o b r d o r t,

Oberamt Nagold.

N a t u r - B l e i c h e.

Für meine Naturbleiche habe ich
den Herrn Kaufmann Hettler in
Nagold zum Eigen-
ten gewählt und bitte
nun, die für mich
bestimmten Bleichge-
genstände gefällig demselben zur Ver-
sorgung übergeben zu wollen.



Den 18. April 1854.

Jak. Fried. Dürr.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung
ist zu haben:

N e u e s t e

B l u m e n - S p r a c h e.

Ein Taschenbuch der
Liebe und Freundschaft.
Preis 6 kr.

S a m m l u n g

ausgewählter

S t a m m b u c h s - A u f s ä t z e

für Jünglinge und Jungfrauen.
Preis 6 kr.

Der

S t ö r e n f r i e d.

Ein

Warnungsbild

der Jugend aufgestellt von
Alex. Franz.

Mit einem kolorirten Titelbilde.
Preis 12 kr.

Buchhandlung von G. Zaifer.

Den Vorständen der Gewerbehallen zu Darmstadt und Mainz ist von
Seiten des Großherzoglich Hessischen Ministeriums des Innern die höchste
Concession ertheilt worden zur Errichtung einer großen

Kunst-, Industrie- und Geld- Lotterie,

welche die namhafte Anzahl von 19,708 Treffern im Gesamt-
werthe von 304,300 Gulden, und zwar für 173,873 fl. Industrie-
und für 128,02 fl. Geld-Gewinne enthält.

Das ganze Unternehmen ist unter die Oberaufsicht und Leitung zweier,
höchsten Orts besonders hiezu ernannten Grossherzoglich Hessischer
Regierungs-Commissäre gestellt.

Der höchste Gewinn ist im glücklichsten Falle
32,000 Gulden.

Es finden 2 Ziehungen statt: eine Hauptziehung und eine Prämien-
ziehung. Die einzelnen Gewinne der Hauptziehung sind:

1 Preis von 42,000 fl. und zwar 30,000 fl. baar und 12,000 fl. an
Kunst- und Industriegegenständen,

1 Preis von 10,000 fl. und zwar 6000 fl. baar und 4000 fl. an
Kunst- und Industriegegenständen,

ferner 6000, 4500, 3500, 2700, 2475, 1939, 1200, 10mal 800, 8mal
500, 12mal 350 fl. u. s. w.

Der Preis eines Looses ist 7 fl. Für 35 fl. erhält man
5 Loose und außerdem noch ein sicher gewinnendes Prämien-Loos
unentgeltlich.

Für die Prämienloose findet noch eine zweite besondere Gewinnzie-
hung ohne Rieten statt, wobei jedes Loos gewinnt. Diese zweite
Ziehung enthält wiederum Treffer von 10,000, 4500, 3000, 2500, 2000,
1500, 1000, 800, 500 u. c. Da nun diese Prämien-Loose auch an der
Hauptziehung Theil nehmen, so müssen viele derselben doppelte
Gewinne erlangen.

Die einzelnen Spielbedingungen und die ausführliche Beschreibung
von Industriegewinnen u. c. sind in dem gedruckten, vom Großherzoglich
Hessischen Herrn Regierungs-Commissär beglaubigten
Spielplan, enthalten, welchen man von Unterzeichnetem gratis bekom-
men kann.

Unterzeichneter ladet zu recht zahlreicher Theilnehmung an diesem Un-
ternehmen ein, das nur ausnahmsweise die höchste Concession erhalten,
und dem Publikum alle und jede wünschenswerthe Garantie bietet.

G. Zaifer in Nagold.

N a g o l d.

E i n l a d u n g.

Von vorstehender Lotterie wäre eine Gesellschaft gefonnen, 25 Loose
zu spielen, wozu noch fünf sicher gewinnende Prämien-Freiloose kämen,
so daß es also 30 Loose wären.

Die Einlagen können jeden Monat von 1 fl. an gemacht werden und
die Gewinne würden dann nach der Größe der Einlagen vertheilt.

Wer sich noch anschließen will, kann Näheres erfahren bei

G. Zaifer.

N a g o l d.

L u m p e n - G e s u c h.

Für eine größere Papierfabrik kaufe ich wollene und leinene Lumpen
in großen und kleinen Partien und zahle die höchsten Preise dafür.

G. Zaifer.

N a g o l d.
Bleiche-Empfehlung.
 Wie früher, so auch in diesem Jahr besorge ich wieder auf die bekannte gute Kirchheimer Bleiche Leinwand, Garn und Faden. Ich bitte um recht viele Zuwendungen und sichere dabei die beste und schnellste Besorgung der mir anvertrauten Bleichwaaren zu.
 Im April 1854.
 Christ. Friedr. Kappler,
 Kaufmann.

N a g o l d.
 Noch frische Gese ist zu haben bei David Graf, Bierbrauer.

N a g o l d.
Lehrlings-Gesuch
 Einen wohl erzogenen Menschen nimmt in die Lehre auf Schneider Hausmann, wohnhaft bei Dan. Rauser, Tuchmacher.

N a g o l d.
Sirsauer Bleiche.
 Auch dieses Jahr übernehme ich wieder Leinwand, Garn und Faden auf die Sirsauer Natur-Bleiche zur Besorgung und da die Elle nur 2 kr. kostet, so sehe ich zahlreichen Aufträgen entgegen.
 Ch. L. Binder,
 Nadler.

N a g o l d.
Lehrlings-Gesuch.
 Ein junger starker Mensch findet sogleich eine Lehrstelle ohne Lehrgeld. Bei wem, sagt G. Zaiser.

W i l d b e r g.
Bettfedern-Empfehlung.
 Ein Pfund Bettfedern 1 fl. 12 kr., 1 fl., 40 kr., Flaum 1 Pfund 2 fl. 24 kr. frisch und rein gepuzte Waare.
 Wittwe Schweifhart.

N a g o l d.
Lehrlings-Gesuch.
 Ein Gerbermeister würde einen starken Burschen von braven Eltern in die Lehre nehmen. Wer, sagt G. Zaiser.

Ueber die Kultur des frühreifenden Perlmaises (gelber Zwergmais).

Da Viele, welche dieses Jahr Kultur-Versuche mit diesem Welschkorn anstellen werden, nicht wissen, auf welche Art dasselbe gebaut wird, so dürfte es nicht überflüssig erscheinen, einige Bemerkungen darüber zu veröffentlichen.

Unser gewöhnliches Welschkorn mußte im April gesteckt werden, um, wenn auch der Jahrgang günstig, zur Reife zu gelangen. Trat nun im Monat Mai (wie so häufig in hiesiger Gegend der Fall) nasstkalte Witterung oder gar Frost ein, so litten die kaum der Erde entwachsenen Pflänzchen Noth oder gingen gar ganz zu Grunde.

Der Perlmais wird erst in der zweiten Hälfte des Monats Mai gesteckt, und nicht in Stufen wie der gewöhnliche gebaut, sondern auf dem Felde werden der ganzen Länge oder Breite nach Furchen 2 Schube von einander entfernt, gezogen, und hier die Körner eingesät. Zwischen die Welschkornreihen kann man, da das Welschkorn nur 3-4 Schuh hoch wird, Riesenmöhren oder sonst etwas Anderes pflanzen. Ist nun das Welschkorn aufgegangen, so wird bei zu dichtem Stande gelichtet,

und zwar in der Weise, daß alle einen halben Schuh von einander entfernt stehen bleibt, welcher 3-4 Kolben trägt. Später werden die Reihen behäufelt und begüllet. Trotz dieser späten Ansaat muß das Welschkorn im September reif seyn. Durch fortgesetzte Kultur wer'en die kleinen Welschkornkolben an Größe zunehmen, so daß sich die Quantität ausgleichen wird; was aber die Qualität anbelangt, so hat der Perlmais entschiedenem Vortzug und da derselbe vollends eine besonders frühreifende Sorte ist, so verdient diese alle Aufmerksamkeit, um ausgedehnte Kultur-Versuche in der angedeuteten Weise damit anzustellen.

Viktualien-Preise in letzter Woche.

	Nagold.	Altenstaig.	Freudenstadt.	Tübingen.	Calw.
1 Pfd Ochsenfleisch	10 fr.	10 fr.	10 fr.	11 fr.	10 fr.
" " Rindfleisch	9 "	9 "	8 "	8 "	9 "
" " Hammelfleisch	— "	— "	— "	— "	7 "
" " Kalbfleisch	8 "	7 "	7 "	8 "	7 "
" " Schweinef. abg.	10 "	10 "	10 "	12 "	11 "
" " " unabgz.	12 "	12 "	12 "	13 "	12 "
" " Butter	18 "	— "	— "	— "	— "
4 " Kernbrod	22 "	22 "	22 "	22 "	22 "
4 " Schwarzbrod	20 "	20 "	20 "	20 "	20 "
1 Weid schwer .	3 ³ / ₄ Lth.	3 ³ / ₄ Lth.	4 Lth.	4 Lth.	3 ⁷ / ₈ Lth.

Frucht-Preise.

Fruchtgattung.	Nagold, den 22. April 1854, per Scheffel.		Verkauft wurden:		Erlös.	Altenstaig, den 19. April 1854, per Scheffel.			Freudenstadt, den 15. April 1854, per Simri.			Tübingen, den 21. April 1854, per Scheffel.			Calw, den 15. April 1854, per Scheffel.			
	fl. fr.	fl. fr.	Schfl.	Stri.		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel alt 1 Sch.	11 30	11 2	10 6	170	6	1884 9	11 24	11 4	10 30			11 10	10 54	10 39	11 12	11	10 48	
" neuer . .		27		1	7	50 37	23			3 29	3 26	3 24	26 36		27 30	27 16	27	
Haber . . .	8 24	8 16	8 6	21	4	177 49	8 48			1 6	1 3	56	8 6	7 58	7 47	8 30	8 6	7 48
Gerste . . .	20	19 10	18 40	22	6	436 9	19 44	19 28	19 18	2 28	2 27	2 24	18 20	18 4	17 46	18 24	18 12	18
Bohnen 1 Stri.	2 40	2 38	2 30	1	1	23 24	3				2 55		2 40					
Weizen . . .		3 15			6	19 30					3 24							
Roggen . . .		2 34			3	7 42	2 48	2 47	2 45		2 40							
Wicken . . .		1 32			1	1 32							1 48			20 12	20	6 20
Erbsen . . .		2 30			1	2 30					3		3 24					
Linzen . . .													3 18					
Linzen-Gerste																		

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.